

Büro der Synode
Martin Elbs, Präsident
Jürg Zihlmann, Vizepräsident
Ruth Hunziker, 1. Sekretärin

PROTOKOLL
zur öffentlichen Sitzung der 167. Synode
vom Dienstag, 29. November 2022, 19.30 Uhr
im Pfarreisaal von Allerheiligen, Laupenring 40, 4054 Basel

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Eventuelle Interpellationen
4. Wahl der Stimmzähler/innen
5. Genehmigung der Traktandenliste
6. Mitteilungen aus dem Kirchenrat; Mitteilungen aus der Leitung des Pastoralraums, Mitteilungen aus der synodalen Spezialkommission Personalordnung und Lohnstruktur
7. Genehmigung Voranschlag 2023; Referent: Patrick Kissling
 - a) Bericht und Antrag des Kirchenrates Nr. 669
 - b) Bericht der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission
 - c) Diskussion und Beschlussfassung
8. Bericht und Antrag des Kirchenrates Nr. 670 Anpassung der Lohntabelle per 1. Januar 2023 aufgrund Teuerungsausgleich; Referent: Patrick Kissling
9. Schluss der Synode

Martin Elbs
Präsident der Synode

Basel, 1. November 2022

Protokoll

1. Begrüssung

Martin Elbs begrüsst die Synode und die Gäste und betet das Synodengebet.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

24 stimmberechtigte Synodale sind anwesend. Die Synode ist damit beschlussfähig und das absolute Mehr liegt bei 13 Stimmen.

3. Eventuelle Interpellationen

Es liegen keine Interpellationen vor.

4. Wahl der Stimmenzähler/innen

Sylvia Kneubühler (Heiliggeist) und Erika Maurer (St. Franziskus) werden einstimmig gewählt.

5. Genehmigung der Traktandenliste

:// Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt wie vorliegend.

6. Mitteilungen aus dem Kirchenrat; Mitteilungen aus der Leitung des Pastoralraums, Mitteilungen aus der synodalen Spezialkommission Personalordnung und Lohnstruktur

a) Mitteilungen aus dem Kirchenrat

Allmendhaus: Die Sanierungsarbeiten konnten mit einer kleinen Verzögerung und unter Einhaltung des geplanten Budgets abgeschlossen werden, so dass die Schlüsselübergabe an den Mieter, den Verein Begegnungszentrum Hirzbrunnen, auf den 1. Dezember 2022 erfolgen kann. Die offizielle Einweihung wird am Samstag, 28. Januar 2023 stattfinden.

Medienverleihstelle: Die Kirchenräte der vier Landeskirchen ERK BS und BL sowie RKK BS und BL haben beschlossen, eine Arbeitsgruppe für die Erarbeitung einer Neuausrichtung der ökumenischen Medienverleihstelle einzusetzen. Bis Ende 2022 soll ein entsprechender Projektauftrag verabschiedet werden. Ziel ist es, ab 2025 den Medienverleih für den Religionsunterricht und die Gemeindekatechese auf die heutigen Anforderungen und Bedürfnisse anzupassen.

Erscheinungsbild: Carla Sorato und Matthias Schmitz haben alle Pfarreiräte besucht und auf die Bedeutung eines geeinten Auftretens bei Printprodukten hingewiesen. Wenn Empfänger*innen erkennen können, dass alle unsere Printprodukte von der RKK aus dem Pastoralraum Basel-Stadt kommen, ist viel besser erkennbar, für wie viele gute Angebote wir verantwortlich sind. In einem ersten Workshop am 12.11.22 wurden die Kernprofile der einzelnen Pfarreien, und von Spezialseelsorge und Verwaltung geschärft. Zudem wurde das Verhältnis vom Wunsch nach Gemeinsamkeit und dem Bedürfnis nach Individualität ausgelotet. In einem zweiten Workshop im Februar werden konkrete Anwendungsbeispiele erarbeitet.

b) Mitteilung aus der Pastoralraumleitung

Strukturelle Zusammenarbeit zwischen St. Marien und Allerheiligen:

Die Rückmeldungen aus der Pfarrwahlkommission veranlassten die beiden Pfarreien, zu schauen, wie die strukturelle Zusammenarbeit vereinfacht werden könnte. Eine gemeinsame Spürgruppe kam zum Schluss, dass man Pfarrämter und Sozialdienste am Standort St. Marien konzentrieren sollte. Team, Katechese, Bildungsangebote und verschiedene Aktivitäten sollten gemeinsam angegangen werden.

Nach Konsultation von Pfarreiräten und Vororientierung an den Pfarreiversammlungen wird das nun umgesetzt. Wir hoffen, dass die Infrastrukturanpassungen in St. Marien in den nächsten Wochen angegangen werden können und wir so den Umzug anfangs 2023 machen können. Dadurch wird dann auch das Pfarrhaus Allerheiligen für andere Verwendung frei.

c) Mitteilungen Spezialkommission Personalordnung

Pierpaolo Cedraschi (St. Clara) berichtet über den Lohnvergleich von Silvan Müller für die Kommission (wie werden Löhne festgelegt in anderen Kantonen). In unseren Nachbarkantonen gibt es keine einheitliche Lohnstabelle und keine Bindung an Kanton. Das Bistum hat auch keine Übersicht oder Tabelle. Damit sind Löhne schwer zu vergleichen.

Annette Jäggi hat den Anhang für die Stufenfestsetzung angepasst. Die Kriterien sind dort beschrieben. Weiter geht es mit einer weiteren Lesung der Personalordnung mit allen Anhängen. Am

17.02.2023 wird die überarbeitete Personalordnung versendet und es können Rückmeldungen bis zur Synode gegeben werden. Annette Jäggi wäre bereit, in die Synodenfraktionen zu gehen um Fragen zu beantworten, bittet aber um rechtzeitige Anfragen, um die Termine zu koordinieren.

7. Genehmigung Voranschlag 2023; Referent: Patrick Kissling

a) Bericht und Antrag des Kirchenrates Nr. 669

Patrick Kissling präsentiert für 2023 ein ausgeglichenes, stabiles Budget nah an der Rechnung 2021 und dem Voranschlag 2022. Die Details können der beigelegten Präsentation und dem B&A 669 entnommen werden.

b) Bericht der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission

Die FGPK empfiehlt Genehmigung des Voranschlags und lobt die transparente und zuverlässige Planung.

c) Diskussion und Beschlussfassung

Eintretensdebatte:

:// Die Synode beschliesst mit grossem Mehr Eintreten auf das Geschäft.

Hauptdebatte: Bemerkung Adrienne Lotz (Sacré-Coeur), warum sind im Budget 2023 Steuereinnahmen und Prognosen im Vergleich zu den Vorjahren nahezu Budget gleich. In den Verhandlungen mit Sacré-Coeur war ein dringenderer Sparbedarf wahrgenommen worden? Christian Griss antwortet: Die Dringlichkeit ergab sich vor allem aus dem dringlichen Sanierungsbedarf des Turms, es konnten keine zusätzlichen Mittel für das Areal Sacré-Coeur vorgesehen werden; darum musste dringlich der Entscheid fallen Abriss des Turms unter Erhalt des Areals oder Umnutzung. Beatrice Inglin (Heiliggeist) wünscht, dass unter Position 52499 Beiträge an caritative Organisationen protokolliert werden, dass durch Kürzung in dieser Position bei keiner Institution konkret gespart wird. Thomas Schmid (St. Anton) 800 TCHF-Rückstellungen entspricht 0,5% des Gebäudeversicherungswertes der Gebäude im Verwaltungsvermögen. Welchem Prozentsatz entspricht die Rückstellung beim Finanzvermögen? Patrick Kissling: Beim Finanzvermögen haben wir nach der geplanten Rückstellung ca. 7 Mio. auf rund 30 Mio. Gebäudeversicherungswert. Dort sind die 400 TCH ein gutes Prozent. Wir könnten auch mehr Rückstellungen tätigen, um mehr Druck auf die restliche Rechnung zu machen. Werner Pachinger (St. Clara) 287 TCHF Gewinn würde durch Lohnerhöhung (Teuerungsausgleich) geschluckt? 3% höhere Lohnkosten sind auf 3 Jahre gerechnet runde 10% mehr Lohnsumme.

:// Die Synode beschliesst Annahme des Voranschlags 2023 mit grossem Mehr.

8. Bericht und Antrag des Kirchenrates Nr. 670 Anpassung der Lohntabelle per 1. Januar 2023 aufgrund Teuerungsausgleich; Referent: Patrick Kissling

Patrick Kissling 2,5 % Teuerungsausgleich ist unser Vorschlag. Wir haben die vorliegenden Daten analysiert und die Einschätzung bekommen, mit 2,5% sind wir realistisch und in gleichem Rahmen wie die ERK und der Kanton BS. Ein Teuerungsausgleich ist eine langfristige Massnahme und kann nicht mehr korrigiert werden im Folgejahr, darum sollte dieser Schritt gut abgewogen werden. Patrick Kissling weist nochmals auf Total Effekt inkl. Nebenkosten hin, der für die RKK einer grösseren Kostenzunahme als 2,5% führt.

Eintretensdebatte:

:// Die Synode beschliesst mit grossem Mehr Eintreten auf das Geschäft.

Hauptdebatte:

Beatrice Inglin (Heiliggeist) stellt den schriftlich vorliegenden Änderungsantrag vor (liegt dem Protokoll bei). Das Kirchenparlament ist verantwortlich für die Angestellten. In den letzten 6 Jahren gab es eine Teuerung von insgesamt 4.6% in der Schweiz. Mehr als ein Drittel der RKK-Angestellten ist mehr als 25 Jahre in der RKK und kann seit Jahren keine Stufe mehr aufsteigen. Beispiel 5000 CHF /Monat und auf Stufe 25 hat im Vergleich zu vor 6 Jahren rund 2800 CHF/Jahr weniger zur Verfügung. Darum wird ein 3% iger Teuerungsausgleich gefordert. Heinz Geiger (St. Franziskus) hat Verständnis dafür, aber vergleicht auch mit Grosskonzernen und anderen Stellen und hat nirgendwo mehr als 2.5% Teuerungsausgleich gesehen. Auch bei der ERK und dem Staat nicht. Werner Pachinger (St. Clara) fragt, warum habt ihr die 2,5% nicht als Bonus festgelegt, der mehr Spielraum für kurzfristige Anpassungen zuliesse? Dann könnte jährlich entschieden werden. Annette Jäggi, Flexible Boni sind in der PO nicht vorgesehen. Patrick Kissling weist ausserdem auf die Aussenwirkung solcher Schritte hin und fragt, wie würde es von aussen gesehen, wenn die RKK als eine von

wenigen effektiv gar keinen Teuerungsausgleich macht. Adrienne Lotz (Sacré-Coeur) fragt, wie hoch ist das Lebensnotwendige Minimum? Von dem sollten die RKK-Mitarbeitenden grundsätzlich weit entfernt sein. Thomas Schmid (St. Anton) möchte betonen, dass die RKK mit dem vorgesehenen Schritt nicht nur die letzten Monate, sondern gut sechs Jahre ausgleicht, andere Stellen haben in den letzten Jahren sukzessive erhöht, die RKK nicht. Wenn kein Geld für fairen Lohnausgleich mehr da ist, müssen wir auch fragen, was machen wir wirtschaftlich falsch. Rüdiger Stumpf (Heiliggeist) schliesst sich dem an, er kennt keinen Industriezweig, der 6 Jahre keinen Ausgleich mehr gemacht hat.

Peter Lämmle (St. Clara) betont, dass im Zuge der Revision der Personalordnung auch die gesamten Lohnbänder noch angeschaut werden. Christian Griss möchte korrigieren: Einen Teuerungsausgleich haben auch die Kantone BS und BL in den letzten 10 Jahren nicht gemacht. Lohnsummenerhöhungen in der Industrie gab es, das sind aber punktuelle Massnahmen und keine Teuerungsausgleichsschritte. Ein Teuerungsausgleich könnte auch abgestuft erfolgen, wie beim Kanton (höhere Löhne erhalten weniger, niedrige Löhne mehr).

Bei der Abstimmung über diesen Antrag sind Ruth Hunziker und Gaetano de Pascale wegen ihrer Anstellung bei der RKK interessengebunden und daher nicht stimmberechtigt.

Abstimmung über Änderungsantrag:

// Die Synode lehnt den Änderungsantrag der Fraktion Heiliggeist mit neun Stimmen dafür und dreizehn Stimmen dagegen ab.

Abstimmung über den Hauptantrag:

// Die Synode nimmt den Antrag Nr. 670 Anpassung der Lohntabelle per 1. Januar 2023 aufgrund Teuerungsausgleich mit achtzehn Stimmen dafür, einer Stimme dagegen und drei Enthaltungen an.

9. Schluss der Synode

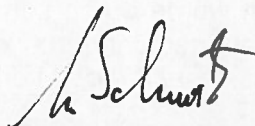
Martin Elbs beendet die Synode um 20.27 Uhr und fragt nach, ob die Synodalen untereinander eine Adressliste haben möchten. Ein grosses Mehr ist dafür.



Martin Elbs
Synodenpräsident



Ruth Hunziker
Sekretärin



Matthias Schmitz
Protokoll